

Intelligenz-

Blatt

für die Oberamts-
Nagold, Freudenstadt,

Bezirke
Horb und Herrenberg.

Nro. 27.

1836.

Dienstag,

5. April.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der J. W. Fischer'schen Buchdruckerei.

Erlasse der Königlichen Bezirks- Behörden.

Nagold. Freudenstadt. Horb.
Herrenberg. Da nach einer Mittheilung des K. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten von der K. französischen Regierung die Verfügung getroffen worden ist, daß über jeden in Frankreich sterbenden Württemberger von dem Präfecten dem französischen Ministerium ein Todesschein zum Zweck der Ausfolge an die diesseitige Gesandtschaft vorgelegt werden soll und da das K. Ministerium des Innern dem — von der französischen Regierung ausgedrückten Wunsche der Erwidierung dieser Anordnung in Ansehung der in Württemberg sterbenden französischen Staatsangehörigen entsprochen hat, so wird solches in Folge hohen Ministerial-Erlasses vom 23. v. M. den K. Pfarrämtern unter dem Aufsagen bekannt gemacht, daß die sonach auszufertigenden Todesseine von im Lande gestorbenen französischen Unterthanen hieher einzusenden wären.

Den 2. April 1836.

K. Oberämter.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold. [Aufforderung.] Der
dahier in Untersuchung stehende Bauern.

Knecht Joh. Georg Stoll von Wenden, steht im Verdacht, daß er bei ihm vorgefundenes Garn und Faden im Gesamtbetrag von 14 Pfund entwendet habe. Derjenige nun, an welchem ein solcher Diebstahl verübt worden ist, wird zur unverweilten Anzeige aufgefordert, auch werden sämtliche Polizeibehörden um gefällige Mitwirkung gebeten.

Den 31. März 1836.

K. Oberamtsgericht,
Alt. Kieker.

Forstamt Wildberg.

Wildberg. [Steinbeifahr.-Alford.] Die Steinbeifahr auf die durch den Staatswald Buhler nach Altenstaig führenden Vicinal-Strasse wird am Samstag den 9. April l. J.,

Vormittags 10 Uhr,

in dem Geschäfts-Zimmer des Forst-Amtes wieder auf 3 Jahre veralkordirt werden.

Die Alford's-Liebhaber haben sich mit

nicht nennen,
zu bekennen;
ungewiß,
Paradies.
mein Stab,
Krone Grab. —
mich zu wehren,
ge leeren,
ich all' mein Blut,
Muth. —
einer Ruh' empör,
Sterne!
r Ferne,
Treuen Chor.
zwingt mich nicht
en —
in mich gesiochen —
d an die Wand,
ord und Brand,
Schooß,
nur riß mich los;
h mich getrieben,
strahl geblieben,
en dringt,
Stummer bringt —
tiller Traum
Raum,
riege,
tsjal rief;
mir schließe,
zum Siege.
y entsprungen,
ner Zeit;
Zungen
lichkeit;
agt sein Haupt,
beraubt,
esqual,
y Feindes- Stahl.
n mich heraus,
fels Haus.
Welt.
is- Bett.
u mir herauf;
denlauf;
sehen;
sich erleben,
den Blick,
zurück. H.



gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 29. März 1856.

K. Forst-Amt.

K. Saline Sulz a. N. [Verkauf von alt Eisen etc.] Dienstag den 19. April d. J. Vormittags 9 Uhr werden auf der hiesigen Saline nachstehende Gegenstände im Aufstreich verkauft, als: alt Eisen und Sturzblech —: 62 Etr. 20 Stück alte Fenster, und eine Parthie Abfall von Sohlleder.

Den 29. März 1856.

K. Saline-Kassenamt.

Sulz Dorf, Oberamtsgerichts Nagold. [Schuldenliquidationen.] In den Gantsachen der nachgenannten Bürger von hier werden die Schuldenliquidationen verbunden mit Borg- oder Nachlaß-Vergleichs-Versuchen an den beigefügten Tagen auf dem hiesigen Rathhaus verhandelt, wozu die Gläubiger und Bürger derselben unter Ankündigung des — in der nächst darauf folgenden Sitzung des K. Oberamtsgerichts Nagold erkannt werdenden Ausschlusses und des Verfahrens der Majorisirung der schriftlich liquidirenden bezüglich eines Vergleichs, sowie des Masseverkaufs, vorgeladen werden:

- 1) Johann Martin Wörner, genannt Klosterschmid, Freitag den 22. April d. J. Morgens 8 Uhr
 - 2) Johann Georg Schechinger, Zeinenmacher, denselben Tag, Nachmittags 1 Uhr
- Den 26. März 1856.

K. Amtsnotariat Wildberg und Gemeinderath Sulz Dorf. AmtsNotar G u s m a n n. Schultheiß D ü r r.

Altenstaig Stadt. [Resultat des am 22. d. M. abgehaltenen Viehmarktes.] An diesem Markt wurden 457 Käufe abgeschlossen und zwar wurden verkauft:

25 Stück Pferde zu	1149 fl. 45 kr.
höchster Kauf —	: 107 fl.
447 " Ochsen . . .	33 ⁰ 55 fl. 54 kr.
1 paar —	: 275 fl.
173 " Kühe . . .	6768 fl. — kr.
—	: 68 fl.
38 " Schmalvieh . .	1013 fl. 51 kr.
—	: 77 fl.
12 " Schweine . . .	69 fl. 12 kr.
1 paar —	: 19 fl.

Es wurden also an Geld in Umlauf gesetzt . —: 42056 fl. 42 kr.

Den 26. März 1856.

Stadtschultheißen-Amt Speidel.

Altenstaig Stadt. [Anruf.] Gegen den Rothgerber-Gesellen Johann Michael Kübler von hier, welcher schon längere Zeit in Nach, Oberamts Freudenstadt, in Arbeit stand, wurde von Seiten des K. Oberamts-Gerichts in Freudenstadt zu Gunsten seiner Familie eine Arrest-Verfügung auf seinen Lohn in der Art getroffen, daß ihm an solchem von dem jeweiligen Meister $\frac{1}{3}$ tel vorenthalten und monatlich der unterzeichneten Stelle zur Aushändigung an die Küblersche Familie zugestellt werden soll. Da sich nun Kübler vor kurzer Zeit von Nach entfernt hat und sein gegenwärtiger Aufenthalts-Ort diesseits unbekannt ist, so wird der betreffende Vorstand des Orts, wo Kübler allenfals in Arbeit stehen könnte von obiger Verfügung in Kenntniß gesetzt und gebeten, solche forthin zum Vollzug bringen und gefällig Nachricht davon anher geben zu wollen. Sollte aber Kübler arbeitslos



herumlaufen, so bittet man ihn auf Betreten hieher zu weisen.

Den 26. März 1836.

Stadtschultheißen, Amt Speidel.

Hochdorf, Oberamts Freudenstadt. [Grenzstein-Verakkordirung.] Montag am 11. April d. J. werden in dem Wirthshaus zur Traube dahier

Morgens 9 Uhr

eine Parthie Grenzsteine von etwa 40 bis 50 Stück zu fertigen verakkordirt. Diejenige Steinhauermeister, welche Lust dazu haben, sind zu dieser Verhandlung höflichst eingeladen.

Öbbliche Schultheißenämter werden ersucht, dieß den in ihren Orten befindenden Meistern bekannt machen zu wollen.

So geschehen am 1. April 1836.

Aus Auftrag,
Schultheißenamt Seeger.

Nagold. [Abstreichs-Verhandlung.] Die unterzeichnete Stelle wird am

20. dieß Monats

Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhaus, eine Renovation an unserer Stadtkirche im Abstreich verakkordiren, wozu ein Kostens-Überschlag berechnet ist,

für VerputzArbeit . . .	163 fl. 9 fr.
— MaurerArbeit . . .	122 fl. 22 fr.
— GlaserArbeit . . .	40 fl. — fr.
— AnstrichArbeit . . .	65 fl. 40 fr.
und SchlosserArbeit circa	50 fl. — fr.

Zusammen —: 421 fl. 11 fr.

Die Genehmigung behält sich der Stiftungsrath bevor, und die näheren Bedingungen werden vorher bekannt gemacht, übrigens zum Abstreich nur solche Handwerksleute zugelassen werden,

welche mit obrigkeitlichen Zeugnissen sich darüber ausweisen können, daß sie

- 1) tüchtige Meister und
- 2) das absichtlich zur Uebernahme hinlänglich erforderliche Vermögen besitzen.

Den 4. April 1836.

Aus Auftrag des Stiftungsraths
Stiftspfeger, Schmidt.

Nagold. [Geld-Offert.] Bei der hiesigen Stiftungspflege liegen —: 300 fl. gegen gesetzliche Versicherung zum Ausleihen parat.

Den 4. April 1836.

Stiftungspfeger
Schmidt.

Oberkirch bei Offenburg. [Wein-Versteigerung.] Donnerstag den 14. April 1836 Nachmittags um 2 Uhr werden bei hiesiger Großherzogl. Badischer Domainen-Verwaltung 8—10 Fuder Wein 1834er Gewächs und

5—8 Fuder desgl. 1835er Gewächs halbfuderweise öffentlich versteigert werden. Wozu die Liebhaber hiedurch eingeladen werden.

Den 28. März 1836.

Der Domainen-Verwalter
Gerstner.

Außeramtliche Gegenstände.

Göttelfingen, Oberamts Freudenstadt. [Haus- und Garten-Verkauf.] Der Unterzeichnete hat ein halbes neues Haus nebst einem halben Morgen Garten dabei, auf dem Almandle, und hat vor ungefähr 14 Tag im Ort Göttelfingen ein halbes Haus nebst 2 Küchen- und Gras-Gärtlein dabei gekauft, ist aber Willens



Donnerstag den 7. April d. J.
in der Krone auf dem Almandle beide
Theile aus freier Hand an den Meist-
bietenden zu verkaufen. Er bittet daher
die Ortsvorsteher, solches ihren Amts-
untergebenen gefälligst bekannt machen
zu lassen.

Den 29. März 1836.

Jg. Johannes Wahr.

Simmersfeld, Oberamts Nagold.
[Abstreichs: Aklford.] Ich verakkordire
124 Ruthen an der bei Enzthal neu
angelegten Chaussee zum Beschlagen, wel-
che in mehreren Theilen in Abstreich
kommen werden, ich lade daher die Lieb-
haber ein, sich am

Samstag den 9. April d. J.

Vormittags 10 Uhr

im Gasthaus zum Hirsch in Simmers-
feld einzufinden, wo sie das Weitere
vernehmen werden.

Am 29. März 1836.

Georg Kentschler.

Keinerzau. [Fahrris: Versteiger-
ung.] Im Pfarrhause daselbst wird

Montag den 11. April,

und die darauf folgenden Tage

je von Morgens 9 Uhr an,

eine Fahrris-Versteigerung durch alle
Rubriken gegen sogleich baare Bezah-
lung abgehalten, wobei insbesondere
Gold, Silber, Mannsleider, Betten,
Bettgewand, Leinwand am Stück, Kupfer,
Zinn, Messing und Eisenküchen-
Geschirr, Schreinwerk nebst allgemeinem
Hausrath vorkommen, und wozu die
Liebhaber eingeladen werden.

Dornstetten. [Geschäfts-Abtre-
tung.] Das bisher unter der Firma
Heinrich Richter geführtes Geschäft
habe ich an Herrn E. G. Gaab kauft.

lich abgetreten, welcher es nun auf
seinen Namen und für seine alleinige
Rechnung fortführen wird. Das viel-
seitige Vertrauen, dessen ich mich bisher
zu erfreuen das Glück hatte, werde ich
stets zu schätzen wissen, und nie wird
die Zeit den herzlichsten Dank dafür ver-
wischen können, welchen, öffentlich aus-
zudrücken ich mich hiemit besonders ver-
pflichtet fühle, und bitte daher, das
mir so vielseitig geschenkte Zutrauen,
auf denselben übergeben zu lassen.

Im April 1836.

Richter.

In Bezug auf vorstehende Anzeige
erlaube ich mir mein Geschäft hiemit
bestens zu empfehlen. Es wird mein
besonderes Bestreben seyn, das Ver-
trauen, welches demselben seit einer
Reihe von Jahren allgemein zu Theil
geworden ist, auch mir zu erwerben,
und durch billige und gute Bedienung
zu erhalten zu suchen.

E. G. Gaab,
Apotheker.

Nagold. [Leitern-Wägle zu ver-
kaufen.] Ein ganz neues, blau ange-
strichenes Leitern-Wägle mit eisernen
Achsen, ein- und ganz leicht zum zwei-
spännig Fahren, verkauft um billigen Preis

Lenz,

Schmid-Meister.

Freudenstadt. [Bleich-Anzeige.]
Unterzeichneter übernimmt dieses Frühjahr
wieder Leinwand und Faden auf die Blau-
beurer Bleiche, und kann solche mit Recht
empfehlen, da sie für 3 kr. die Elle recht
rein ausbleicht und die Erhaltung der Waare
als Hauptsache stets im Auge hat. Für
Fracht 2c. 2c. wird nichts berechnet.

Kaufmann Sturm.

[Hierzu eine Beilage.]